Erste Hilfe

bei Unglücksfällen durch elektrische Ströme.

Um einer Person, welche durch Berührung mit elektrischem Strome die Besinnung oder Athmung verloren hat, Hilfe zu leisten, verfare man in folgender Weise:

Man bringe den Verunglückten in einen luftigen Raum, wo nur 3 bis 4 zur Hilfeleistung benöthigte Personen bleiben sollen, dann entferne man die Kleider und versuche möglichst schnell Athmung und Blutumlauf in Gang zu bringen.

Zum ersten Zwecke dienen zwei Methoden u. w.:

1. Die rhythmischen Tractionen der Zunge, welche Athembewegungen nachahmend, wenigstens 20mal in der Minute geschehen sollen. Man öffnet den Mund, wenn nöthig, mit Gewalt, nimmt den vorderen Theil der Zunge zwischen den Daumen und Zeigefinger der rechten Hand, am besten mit einem Stück Leinen umhüllt, und führe dann taktmässig die Züge aus. Damit fahre man ununterbrochen eine halbe, eine ganze Stunde und länger fort.

2. Bei der zweiten Methode der künstlichen Athmung — der gewöhnlichen — macht man die Bewegungen der an den Ellenbogen gefassten Arme ebenfalls 20mal in der Minute, bis zur Wiederkehr der natürlichen Athmung. Man beginne stets mit der ersten Methode und füge womöglich gleich darauf die zweite hinzu. Zur Erregung des Blutumlaufes dienen die bekannten Mittel: Reibung der Körperfläche, Schlagen des Rumpfes mit den Händen oder mit feuchten Tüchern, zeitweiliges Befeuchten des Gesichtes mit kaltem Wasser, Vorhalten von Ammoniak oder Essig etc.

Instruction

*für die Handhabung der automatischen
Feuersignal-Apparate.*

Die Aufstellungspunkte der Automaten sind durch die in den Gassen und Strassen angebrachten rothweissen Avisotafeln genau bezeichnet.